



Conseil d'Etat  
Staatsrat

CANTON DU VALAIS  
KANTON WALLIS

## ANTWORT AUF DAS POSTULAT

|                   |   |
|-------------------|---|
| <b>Urheber</b>    | Kommission IPK HES-SO, durch die Grossräte Tarcis Ançay (PS/GC), Valériane Griching (PLR/FDP), Alexandre Maret (Suppl.) (Le Centre) und Jérôme Fournier (Suppl.) (Les Vert.e.s) |
| <b>Gegenstand</b> | Stärkung der Ausbildung in Bereichen mit Fachkräftemangel   |
| <b>Datum</b>      | 17.05.2024  |
| <b>Nummer</b>     | 2024.05.114   |

---

Der Staatsrat teilt die von den Urhebern des Postulates vorgenommene Lagebeurteilung. Er betont zudem, dass diese Herausforderungen bereits erkannt worden sind und Gegenstand eines Austausches mit dem Rektorat der HES-SO waren. Ebendiese Herausforderungen sind auch Bestandteil der vorrangigen Ziele in der von den Partnerkantonen der HES-SO mit dem Rektorat unterzeichneten, vierjährigen Zielvereinbarung 2025–2028. Diese Ziele sind das Ergebnis eines gemeinsamen Engagements der Partnerkantone der HES-SO, der Hochschulen und der Berufswelt. Sie sind Teil einer langfristigen Dynamik, welche bezweckt, eine grössere Anzahl qualifizierter Absolventen in strategischen Bereichen für Wirtschaft und Gesellschaft auszubilden.

Mehrere spezifische Zielsetzungen der IPK 2025-2028 sind auf Berufe mit Fachkräftemangel ausgerichtet. Dabei sind insbesondere die folgenden zu erwähnen:

- Die Attraktivität der Bachelor-Ausbildungen stärken, insbesondere in den Bereichen Gesundheit, Soziales und MINT, indem die Ursachen für mangelndes Interesse oder Abbruch analysiert und das Angebot an die Erwartungen der Studierenden angepasst wird.
- Die Flexibilisierung der Ausbildungswege fortsetzen, um Ausbildung, Berufstätigkeit und Privatleben besser in Einklang zu bringen und ein breiteres Spektrum an Profilen anzuziehen, auch durch Umschulung.
- An den interkantonalen Bemühungen mitwirken, damit eine koordinierte Förderung der Bildungsgänge mit Mangel an qualifizierten Fachkräften in Zusammenarbeit mit der Arbeitswelt gewährleistet wird. Dabei steht u. a. die Unterstützung der Durchlässigkeit ausgehend von der beruflichen Grundbildung im Vordergrund.
- Die Ausbildungen an die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts anpassen, wobei die Herausforderungen der Nachhaltigkeit, der Energiewende und Digitalisierung in die Lehrinhalte aufzunehmen sind.

Die Strategie 2025–2028 der HES-SO legt ebenfalls Wert auf die Integration von Zielsetzungen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit, Energiewende und digitaler Transformation.

Bezogen auf den Kanton Wallis konkretisiert die HES-SO Valais-Wallis diese strategischen Schwerpunkte in ihrem Entwicklungsplan 2025–2028, wobei das Augenmerk auf flexible, berufsqualifizierende und auf die Bedürfnisse des sozioökonomischen Umfeldes des Wallis ausgerichtete Bildungsgängen liegt. Die Institution entwickelt auch ein modulares Weiterbildungsangebot, das auf die Erwartungen der Arbeitgeber abgestimmt ist, und passt ihre Lehrpläne an aktuelle Herausforderungen wie Energiewende, digitale Transformation und lebenslange Weiterentwicklung von Kompetenzen an.

Sie beteiligt sich an der kantonalen Task Force für eine starke Pflege, die einen Massnahmenkatalog zur Erhöhung der Zahl der Pflegefachkräfte erstellt hat. Zu diesen Massnahmen gehören die neuen Ausbildungshilfen in der Pflege, die Einführung des Bachelor-Studiengangs in Teilzeit für Pflege ab dem Studienjahr 2024/25 und die Initiierung eines Projekts für eine zweisprachige Plattform zur Verbesserung der praktischen Ausbildung der Studierenden in Zusammenarbeit mit den Sozial- und Gesundheitsinstitutionen, die sie während ihrer Praktika betreuen.

Diese Massnahmen sind Teil des gemeinsamen Bestrebens, den Bedarf an qualifiziertem Personal in allen Bereichen mit Fachkräftemangel zu decken, indem auf eine starke regionale Verankerung, einen interdisziplinären Ansatz und enge Beziehungen zur Arbeitswelt gesetzt wird.

Der Personalmangel in mehreren strategischen Bereichen ist eine bereits bekannte Herausforderung. Die bestehenden Steuerungsinstrumente ermöglichen es, strukturiert und koordiniert darauf zu reagieren. Im Zeitraum 2025-2028 wird ein regelmässiger Austausch mit der IPK HES-SO über den Vollzug der Massnahmen der vierjährigen Zielvereinbarung der HES-SO stattfinden.

Es wird **die Abschreibung des Postulats** empfohlen, da bereits realisiert.

Auswirkungen Bürokratie: keine

Auswirkungen Finanzen: keine

Auswirkungen Vollzeitstellen (VZS): keine

Auswirkungen NFA: keine

Sitten, 9. April 2025